

Leprosorien in Deutschland

Lengerich - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.



**Gesellschaft für
Leprakunde e.V.**

Ort	Lengerich (Kreis Steinfurt, NRW)
Name	Siechenhaus (Belker)
Lage	Ca. 1,5 km westlich außerhalb des Bogens der heutigen Straße Kosakenhook. Lage nicht genau bekannt. (Henning, Klötzer)
Reste	Gedenkstätte: Gedenkstein mit Erinnerungstafel und zwei Informationstafeln
Aktualisiert	Januar 2021

Allgemein	<p>Für diese „Armen Kinder Gottes“ wurde mit dem Siechenhaus eine Bleibe geschaffen, die wie üblich etwa eine Meile von der Ortschaft entfernt lag. (Informationstafel)</p> <p>Eine Landwehr wurde bei der Standortbeschreibung des Lengericher Siechenhauses erwähnt und ist in wenigen Resten noch etwa 75 Meter westlich der Gedenkstätte erkennbar. (Informationstafel)</p> <p>Die Lage des Hauses beschrieb man zwischen der Heerstraße und dem alten Teich nahe der Landwehr liegend. Alle Hinweise auf seinen wirklichen Standort deuten auf einen Platz innerhalb eines Viertelkreises von 100 m Radius nordöstlich dieses Punktes hin. (Informationstafel)</p> <p>Nachdem die Lepra fast besiegt war durften in das Haus auch sehr arme Menschen einziehen. Das Haus verfiel immer mehr. (Baar)</p>
-----------	--

1485	Am 14. April d.J. beurkunden die Äbtissin Margareta von Rechte mit dem Konvent des Klosters zu Leeden sowie der Herr des Rittergutes Schollbruch Johan von Vincke und seine Frau Jutta die Errichtung eines Siechenhauses für Aussätzige vor dem Dorfe zu Lengerich. (Informationstafel)
2. Hälfte 16. Jh.	Nach der Reformation führt die Evangelische Kirchengemeinde das Haus im ursprünglichen Sinne weiter. Es dient als Gasthaus dem Obdach kranker und armer Menschen. (Informationstafel)
1756-1763	Während des 7-jährigen Krieges verfällt das Gebäude vollkommen. (Informationstafel)
1785	Ungefähr bis zu diesem Zeitpunkt gibt es das Siechenhaus am Kosakenhook. (Baar)
2002	In der Nähe des mutmaßlichen Standortes an der Straße Kosakenhook wird eine Gedenkstätte errichtet: ein Gedenkstein mit einer Erinnerungstafel und zwei nebenstehenden Informationstafeln. Inschrift: Zur Erinnerung an das 1485 gegründete Lengericher Siechenhaus für Aussätzige (Heimatverein Lengerich e.V. - Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.)

Literatur	<p>BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000</p> <p>Gedenkstätte in Lengerich, an der Straße Kosakenhook, Informationstafeln, 2002</p> <p>BAAR, Michael: 1485 wurde das Siechenhaus gebaut - Aussätzige mussten außerhalb leben. In: Westfälische Nachrichten vom 22. März 2020</p>
-----------	---
